

Wir fahren nach Mazille

Mitbringen solltest Du

Einen Schlafsack, ein Bettlaken und einen Kissenbezug, warme und wetterfeste Kleidung, Arbeitsklamotten, Arbeitshandschuhe, Wanderschuhe, Proviant für die lange Hinfahrt und – wenn möglich – ein Musikinstrument, Liederbücher, eine Bibel.

Anreise/Abreise:

Wir fahren am Montagmorgen um 8.00 Uhr in Bendorf vom Kirchplatz ab und dann über Trier (KSJ-Büro) und Luxemburg nach Frankreich. Am Freitag kommen wir wieder gegen Abend zurück.

Die Fahrt ist für Leute ab 16 Jahren. Sie kostet 100 Euro, die Ihr am besten bei der Abreise in bar dabei habt – denn das Geld erhalten die Schwestern für die Klasse Verpflegung und die gemütliche Unterkunft.

Bitte meldet Euch bis spätestens 30. Dezember mit beiliegender Karte im KSJ Büro an.



Vom 2. bis 6. Januar 2012

So ungefähr sieht der Tagesablauf in Mazille aus:

Um halb sieben weckt uns die Glocke, dann huschen wir in die Kirche, hören dem ersten Morgenlob zu, dann ist eine Stunde Stille

8.30 Uhr Frühstück, danach Gruppentreffen oder freie Zeit zum Wandern

11.00 Uhr Eucharistiefeier (aber ganz anders als zu Hause!)

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Arbeiten auf dem Feld

16.00 Uhr Teezeit, danach freie Zeit

17.30 Uhr Gebetszeit, danach eine Stunde Stille

19.00 Uhr Abendessen

21.00 Uhr kurzes Abendgebet

21.30 Uhr Treffen am offenen Kamin....

Ganz sicher tut es gut, zu Beginn des neuen Jahres in die Tiefe zu gehen...

Stille Tage in Mazille.

Mazille liegt ganz in der Nähe von Taizé und Cluny, mitten in Burgund also.

Es ist ein ganz besonderes Kloster, zu dem die KSJ Trier schon seit vielen Jahren engen Kontakt hat. Es heißt „Carmel de la paix“ und genau so ist es auch.

Wer einmal mit dabei war, will immer wieder mitfahren, das ist unsere Erfahrung!

Wir werden dort bei den Karmelitinnen wohnen, mit ihnen auf dem Feld arbeiten, im Gästeraum zusammen essen, wandern, miteinander interessante Texte lesen, an einem Abend mit den Schwestern über ihre Lebensweise reden und an ihren Gebetszeiten teilnehmen.

Natürlich werden wir auch

Rotwein, Baguette und Käse genießen, vor allem aber das tolle Essen, das die Küchenschwester des Klosters jeden Mittag und jeden Abend zaubert, die weiche Landschaft von Burgund auf sich wirken lassen, die vermutlich auch daran „schuld“ ist, dass es hier mal so viele Klöster gab, die Stille des Klosterhügels genießen, der inmitten der burgundischen Weinlandschaft liegt, dem Gesang der Schwestern lauschen....All das tut gut und lässt zur Ruhe kommen.